

PRESSEMITTEILUNG

Schluss mit Shrinking Space!

VENRO unterzeichnet Belgrader Aufruf der Zivilgesellschaft

Berlin, 08. April 2019 – Zivilgesellschaftliche Organisationen aus allen Teilen der Welt treffen sich heute in der serbischen Hauptstadt auf dem „Civil Society Summit“. Mit einem gemeinsamen „Aufruf zum Handeln“ machen sie darauf aufmerksam, dass ihre politischen Handlungsspielräume immer stärker eingeschränkt werden, – auch in Europa.

Der Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe (VENRO) hat den „Belgrader Aufruf“ mitunterzeichnet. Vertreterinnen und Vertreter zivilgesellschaftlicher Netzwerke und Nichtregierungsorganisationen fordern darin die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen auf, unverzüglich konkrete Maßnahmen zum Schutz der Zivilgesellschaft und ihrer politischen Handlungsspielräume zu ergreifen.

„Zivilgesellschaftliche Organisationen sehen sich weltweit zunehmender Repression ausgesetzt“, erklärt Heike Spielmans, Geschäftsführerin von VENRO. „Kritische Akteurinnen und Akteure werden verfolgt, bedroht oder inhaftiert. Aber auch rechtliche und bürokratische Schikanen nehmen zu, die ein politisches Engagement erschweren. Oft werden Antiterrorismus-, Sicherheits- oder Mediengesetze dafür missbraucht.“

Schrumpfende Handlungsspielräume lassen sich längst nicht mehr nur in Ländern wie Russland, China oder im globalen Süden beobachten. Die Aberkennung der Gemeinnützigkeit von Attac und die wiederholten Forderungen, der Deutschen Umwelthilfe diese ebenso abzuerkennen, sind nur zwei Beispiele dafür, dass es auch in Deutschland Bestrebungen gibt, politisch unbequeme Stimmen zum Schweigen zu bringen.

VENRO sieht darin eine gefährliche Entwicklung. „Zivilgesellschaft muss kritisch sein können. Es ist ihre Aufgabe, Rechtsverletzungen anzuprangern und gesellschaftspolitische Reformen einzufordern“, betont Spielmans. „Ihr Engagement ist ein wesentlicher Grundpfeiler von Demokratie.“ Spielmans vertritt VENRO auf dem Gipfeltreffen in Belgrad. Schon im September vergangenen Jahres hatte der Verband in seinem Positionspapier zu „Shrinking Space“ die schrumpfenden Handlungsspielräume aufgezeigt und Forderungen an die Bundesregierung formuliert.

Dem Atlas der Zivilgesellschaft zufolge ist in 109 Staaten der Erde die Freiheit „beschränkt“, „unterdrückt“ oder „geschlossen“. So haben zwölf Staaten im Jahr 2017 Gesetze auf den Weg gebracht oder beschlossen, um die Finanzierung von Nichtregierungsorganisationen zu erschweren. Auch in Italien und Österreich hat sich der zivilgesellschaftliche Handlungsspielraum im Vergleich zum Vorjahr verringert. Dort ist ebenso wie in 17 weiteren europäischen Ländern die Freiheit „beeinträchtigt“. In sieben Ländern ist sie sogar „beschränkt“ oder „unterdrückt“.

Zum Download:

[Belgrader „Call for Action“](#) (eng., pdf)

[VENRO-Positionspapier „Demokratie braucht eine starke Zivilgesellschaft“](#) (pdf)

Presseanfragen und Kontakt:

Janna Völker | 030/2639299-23 | j.voelker@venro.org

VENRO (www.venro.org) ist der Bundesverband entwicklungspolitischer und humanitärer Nichtregierungsorganisationen (NRO). Ihm gehören rund 140 deutsche NRO an, die in der privaten oder kirchlichen Entwicklungszusammenarbeit, der Humanitären Hilfe sowie der entwicklungspolitischen Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit tätig sind.